



Zahl: sp004.1-1/2018

Schoppernau, 21. Oktober 2019

Protokoll

über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 21. Oktober 2019

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, GR Daniel Zündel, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Xaver Felder, Elmar Lingg, Markus Kobald, Christian Greußing und Martin Manser sowie EM Markus Schantl

Entschuldigt: GV Joachim Matt

Nicht anwesend: Vbgm. Peter Felder und GR Anton Beer

Es sind keine Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2019
3. Vergabe Schneeräumung Winter 2019/2020
4. Verpachtung Restaurant Gräsalperstube
5. Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern
6. Gemeindevertretungswahl 2020
7. Berichte
8. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 38. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 24.09.2019 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Vergabe Schneeräumung Winter 2019/2020

Die Schneeräumung auf den Gemeindestraßen wurde in den letzten Jahren von der Firma Hager Bau und von Christian Ritter über den Maschinenring durchgeführt. Christian Ritter hat die Gemeindestraße Gschwend sowie die Viehgasse geräumt. Der Rest wurde von der Firma Hager Bau geräumt.

Die Firma Hager Bau hatte letztes Jahr keine Preiserhöhung. Für kommenden Winter sieht das Angebot der Firma Hager Bau GmbH eine Erhöhung von ca. 2 % vor.

Vom Maschinenring werden die Preise jährlich um den Verbraucherpreisindex angehoben. Die Erhöhung beträgt heuer 1,71 %. Die Räumung der Gemeindestraße Gschwend sowie der Viehgasse können als landwirtschaftliches Nebengewerbe erfolgen, da dort landwirtschaftliche Gebäude erschlossen werden. Diese Stundensätze sind günstiger wie die gewerblichen.

Die angebotenen Nettopreise betragen wie folgt:

<u>Hager Bau GmbH</u>	<u>2019/2020</u>	<u>2018/2019</u>	<u>Veränderung</u>
Traktor mit Fräse	€ 78,60	€ 77,00	2,08 %
Unimog mit Pflug	€ 69,40	€ 68,00	2,06 %
Radlader	€ 74,50	€ 73,00	2,05 %
Sonn- und Feiertagszuschlag	€ 20,00	€ 20,00	0,00 %
<u>Maschinenring (Ritter Christian)</u>	<u>2019/2020</u>	<u>2018/2019</u>	<u>Veränderung</u>
als landwirtschaftliches Nebengewerbe			
Mähtrac mit Fräse	€ 68,61	€ 67,46	+ 1,71 %
Mähtrac mit Pflug	€ 57,36	€ 56,40	+ 1,71 %
als Gewerbe			
Mähtrac mit Fräse	€ 78,43	€ 77,11	+ 1,71 %
Mähtrac mit Pflug	€ 67,14	€ 66,01	+ 1,71 %

Die Schneeräumkosten sind von Winter zu Winter sehr unterschiedlich:

<u>Winter</u>	<u>Gesamtkosten brutto</u>	<u>davon Sonn- und Feiertagszuschläge</u>
2016/2017	€ 15.781,75	€ 599,76 (3,80 %)
2017/2018	€ 27.577,00	€ 964,32 (3,50 %)
2018/2019	€ 40.879,19	€ 1.705,20 (4,17 %)

GV Christian Greußing fragt, ob die Ausschreibung nicht gleich für 3 Jahre erfolgen könnte. Der Bürgermeister beantwortet dies dahingehend, dass der Maschinenring die Preise jährlich um den Verbraucherpreisindex erhöht. Die Firma Hager Bau habe erklärt, keine neue Maschine mehr für die Schneeräumung anschaffen zu wollen. Daher kann nicht gesagt werden, ob sie die Schneeräumung auch noch in 3 Jahren ausführt. Die Zeiterfassung erfolgt derzeit händisch. Hier gäbe es auch Möglichkeiten zur minutengenauen Erfassung mittels GPS.

Einstimmig wird die Schneeräumung für den Winter 2019/2020 an die Firma Hager Bau GmbH und an den Maschinenring (Ritter Christian) vergeben.

4. Verpachtung Restaurant Gräsalperstube

Die Neuverpachtung des Restaurant Gräsalperstube wurde zweimal im Gemeindeblatt veröffentlicht. Es sind zwei Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand hat mit beiden Interessenten (Isabell Nehring und Franz-Josef Schnell) ein Gespräch geführt. Beide wollen

das Restaurant mit gutbürgerlicher Küche führen sowie am Nachmittag auch Kaffee und Kuchen anbieten.

Isabell Nehring hatte zunächst Interesse an der Pachtung der Wälderstube. Hier hätte sie ordentlich investieren müssen. Zu einer Unterzeichnung des Pachtvertrages ist es aber nicht gekommen, da der Verpächter zweimal nicht erschienen ist. Bgm. Walter Beer hatte daraufhin Kontakt mit dem Verpächter, da es der Gemeinde ein großes Anliegen ist, dass beide Gasthäuser offen sind. Der Verpächter der Wälderstube zeigt allerdings kein großes Interesse an der Verpachtung. Er wolle nichts überstürzen. Da Isabell Nehring erklärt hat, mittlerweile die Wälderstube keinesfalls mehr zu pachten, lautet der Vorschlag des Gemeindevorstands auf Isabell Nehring. Sie ist Jahrgang 1982, gebürtig in der Nähe von Berlin und wohnt mit ihrem Mann schon einige Jahre in Schoppernau. Derzeit ist sie Chefköchin im Hotel Rössle in Au. Ihr Mann arbeitet bei den Bergbahnen Diedamskopf. Der große Vorteil ist, dass sie zu zweit sind. Zwei Servicekräfte hätten sie auch schon gefunden.

Bgm. Walter Beer hat mit ihr den Entwurf des Pachtvertrags besprochen. Sie und der von ihr beauftragte Unternehmensberater sind mit diesem Entwurf einverstanden. Es handelt sich um den gleichen Vertrag wie bisher. Geändert wurden lediglich die Miethöhe sowie der Fälligkeitstermin der monatlichen Mietzahlung. Der Vertragsentwurf wurden allen Gemeindevertretern vor der Sitzung zugesandt und liegt als Beilage dem Protokoll bei.

GV Bernhard Moosbrugger deponiert an die neue Pächterin den Wunsch, dass die Preise beim Schwimmbadkiosk moderat gehalten werden und man auch entsprechende Portionen dafür bekommt, da hier viele Kinder etwas kaufen. In der Vergangenheit war dies leider nicht so. GV Elmar Lingg möchte wissen, ob für die Gemeinde vor der Neuverpachtung noch Kosten anfallen. Der Bürgermeister erklärt, dass für die Gemeinde keine Kosten anfallen dürften. Der alte Pächter muss noch das Service der Kühlzellen und der Lüftung durchführen lassen. Bisher wird mit Gas gekocht. Wenn die neue Pächterin einen Induktionsherd möchte, muss sie diesen selber anschaffen. Solche, mit schriftlicher Zustimmung der Gemeinde erfolgten Neuanschaffungen, sind bei Beendigung des Pachtverhältnisses zum Buchwert bzw. Zeitwert (sofern dieser niedriger ist) von der Gemeinde abzulösen.

Es wird von mehreren Gemeindevertretern betont, dass es wichtig wäre, wenn auch das Gasthaus Wälderstube geöffnet wäre. Der Bürgermeister wird nochmals das Gespräch mit dem Verpächter suchen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird dem Abschluss des Pachtvertrags mit Isabell Nehring in der vorgelegten Fassung einstimmig zugestimmt.

5. *Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern*

In der Sitzung vom 27.11.2018 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Schoppernau die Zuschüsse zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern nach den vom Land Vorarlberg beschlossenen Förderrichtlinien befristet bis 31.12.2019 verlängert.

Gefördert werden die Investitionen vom Land Vorarlberg nur dann, wenn auch die Gemeinde sich an der Förderung beteiligt und diese um mindestens 50 % aufstockt.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden keine Förderungen ausbezahlt da keine Anträge eingelangt sind. 2019 sind zwei Anträge eingelangt. Der Gemeindeanteil dieser beiden Anträge beträgt ca. € 1.400,00.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, die Förderung zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern entsprechend den Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung befristet bis 31.12.2020 (Datum der Fertigstellung) zu verlängern.

6. *Gemeindevertretungswahl 2020*

Die nächste Gemeindevertretungswahl wird voraussichtlich am 15.03.2020 stattfinden.

Bgm. Walter Beer erläutert, dass es entweder die Möglichkeit der Listenwahl oder aber in Ermangelung der Einreichung einer oder mehrerer Listen eine Mehrheitswahl gibt. Eine Bürgermeisterdirektwahl ist nur möglich, wenn eine Listenwahl stattfindet. In Schoppernau gab es im Vorfeld fast immer eine Vorwahl, die zur Listenerstellung diente. Sofern eine Vorwahl durchgeführt wird und nur diese Liste dann bei den Gemeindewahlen kandidiert, kommt der Vorwahl die entscheidende Bedeutung zu. Bei der Gemeindewahl sind dann nur noch geringe Verschiebungen aufgrund der Vorzugsstimmen möglich. Es ist sehr wichtig, dass die Wähler darauf hingewiesen werden.

In der Diskussion werden die Vor- und Nachteile einer Vorwahl besprochen. Da eine Vorwahl in Schoppernau in der Vergangenheit üblich war, soll auch diesmal eine Vorwahl durchgeführt werden.

Einstimmig wird beschlossen, eine allgemeine Vorwahl mit Kostenübernahme durch die Gemeinde durchzuführen.

7. *Berichte*

7.1. Bgm. Walter Beer stellt den Plan für die Sanierung der Gräsalperstraße von der L200 bis zur Gräsalperbrücke vor. Die vorhandene Schüttung soll seitlich gelagert, gebrochen und dann wiederverwendet werden. Der befahrbare Gehsteig wird mit einem schrägen Randstein abgetrennt und mit einem farbigen Asphalt versehen. Der Gehsteig wird von der Gräsalperbrücke bis zur Trafostation westseitig geführt, von der Trafostation bis zur L200 ostseitig. Die Beleuchtung und die Entwässerung werden ebenfalls erneuert. Für die Straßensanierung sowie die Beleuchtung ist eine Radwegförderung möglich. Baubeginn soll gleichzeitig mit der Verlegung der Stahlbetonkanäle vom Haus Michael Fetz bis zu L200 durch die Wildbach- und Lawinenverbauung gleich nach Ostern sein. Damit sollte bis zum Beginn der Schwimmbadsaison die Straße fertig sein.

7.2. Straßensanierung L200: Auf dem letzten Teilabschnitt wurde heute die Tragschicht aufgebracht, morgen folgt die Deckschicht. Am vergangenen Freitag lud die Abt. Straßenbau zu einem Richtfest ein. Dabei wurde berichtet, dass die Sanierung des nächsten Abschnitts vom Schopperneggele bis zum Haus Unterdorf 321 nächstes Jahr fix im Landesbudget vorgesehen ist. Baubeginn soll hier gleich nach Ostern sein. Hier müssen noch Gespräche bzgl. der Errichtung einer Tempobremse geführt werden.

7.3. Am 01./02.10.2019 fand die Musterung des Jahrgangs 2001 in Innsbruck statt. Alle 8 Burschen aus Schoppernau sind tauglich.

7.4. Morgen Dienstag findet die Verhandlung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz für den Bikeparcours im Äuele statt.

7.5. Am 09./10.11.2019 findet die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1997 – 2001 statt. Bgm. Walter Beer bitte noch um Rückmeldung der Gemeindevertreter, ob sie daran teilnehmen.

7.6. Am 19.10.2019 fand anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Kameradschaftsbundes Schoppernau ein volkstümlicher Herbstabend in Zusammenarbeit mit dem Landeskameradschaftsbund statt. Leider waren wenig Einheimische bei dieser Veranstaltung anwesend.

8. Allfälliges

8.1. EM Markus Schantl erkundigt sich, ob der neue Fahrbahnbelag bei der Gräsalperbrücke heuer noch aufgebracht wird. Bgm. Walter Beer berichtet, dass die Betonfertigteile bestellt sind und noch vor dem Winter montiert werden sollen.

8.2. GV Xaver Felder möchte wissen, weshalb beim Hundsweg im Mitteldorf Asphaltbuckel sind. Der Bürgermeister erläutert, dass diese erstellt wurden, damit im Winter bei gefrorenem Boden und Regen das Wasser nicht zu den Häusern läuft.

8.3. GV Elmar Lingg fragt, ob man bzgl. der Errichtung des Themenwegs vom Spielplatz nach Armengemach wegen der möglichen Förderungen einen Errichtungszeitpunkt einhalten muss. Bgm. Walter Beer erklärt, dass man deswegen nicht unter Zeitdruck ist. GR Daniel Zündel berichtet, dass das Vorsäß Armengemach Hinterteil hier noch Änderungswünsche habe. Der Bürgermeister berichtet, dass er davon bisher nichts weiß. Er hofft, dass hier das Gespräch vor Abhaltung der Versammlung gesucht wird, damit mögliche Änderungen besprochen werden können.

8.4. GV Christian Greußing erkundigt sich, ob es bzgl. Wasserfall weitere Gespräche mit der Firma HTB gegeben hat. Bgm. Walter Beer berichtet, dass eine Begehung des Wanderwegs stattgefunden hat.

8.5. GV Xaver Felder fragt ob es Neuigkeiten bzgl. Ferienwohnungsnutzung beim Haus Halde 113 gibt. Bgm. Walter Beer berichtet, dass die Eigentümerin beim Land die gleiche Auskunft wie von der Gemeinde erhalten hat. Ein Interessent war hier und hat sich wegen der Nutzungsmöglichkeiten erkundigt.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:41 Uhr

Der Bürgermeister:



Walter Beer

Der Schriftführer:



Helmut Simma